

## **Pressestimmen Schwäbische Zeitung zum Landesparteitag in Heilbronn**

### **Parteitag**

#### **Südwest-Grüne fordern Grundeinkommen**

Heilbronn (dpa) - Baden-Württembergs Grüne haben sich gestern bei ihrem Parteitag für einen radikalen Systemwechsel in der Sozialpolitik ausgesprochen. Der Vorstand erlitt damit eine Schlappe.

Die meisten Delegierten folgten in Heilbronn einem Antrag des linken Flügels, den aber auch Tübingens OB Boris Palmer unterzeichnet hatte. Das Konzept sieht ein bedingungsloses Grundeinkommen in Höhe von 420 Euro für Erwachsene und 300 Euro für Kinder vor. Im Gegenzug sollen alle Vergünstigungen bei der Einkommensteuer wegfallen. Bundesparteichef Reinhard Bütikofer, Bundestagsfraktionschef Fritz Kuhn wie auch die Vorsitzende Petra Selg hatten sich dagegen ausgesprochen. Selg und Daniel Mouratidis wurden am Samstag für weitere zwei Jahre gewählt. Beide mussten schwächere Ergebnisse als zuvor hinnehmen.

Wir im Süden/Meinung & Dialog

### **Kommentare**

**Petra Selg und Daniel Mouratidis sind am Wochenende als Doppelspitze der baden-württembergischen Grünen für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt worden. Doch das Wahlergebnis ist ein Signal, dass sich etwas ändern muss.**

#### ***Die grüne Basis verteilt Dämpfer***

Von unserer Redakteurin Kerstin Conz

Nein, enttäuscht ist er nicht, sagt Daniel Mouratidis nach der Wahl. Auch seine Kollegin Petra Selg spricht von einem guten Ergebnis. Doch Sieger sehen anders aus. Beide Landeschefs mussten Stimmeinbußen hinnehmen, gut ist das Ergebnis nicht. Zum Vergleich: Die umstrittene SPD-Landeschefin Ute Vogt, die als Fraktionsvorsitzende im Landtag das Handtuch geworfen hat, wusste bei ihrer Wiederwahl vor wenigen Wochen gut zehn Prozent mehr Stimmen hinter sich als Petra Selg.

Doch die Grünen sind nicht die SPD oder irgendeine andere Partei. Korpsgeist wie beim jüngsten CSU-Parteitag ist ihnen verhasst. Dass die Basis Denkmittel verpasst, mussten auch schon ganz andere erfahren. Der langjährige Parteichef Andreas Braun etwa wurde im Jahr 2001 sogar mit 52 Prozent für eine verpatzte Landtagswahl abgestraft. Das derzeitige Führungsduo sollte sich deshalb in Ruhe überlegen, wie es in den nächsten zwei Jahren strategisch vorgehen will. Bereits jetzt müssen die Weichen für das Superwahljahr 2009 gestellt werden. In vielen Kreisverbänden steht ein Generationswechsel an. Um die Basis zu mobilisieren und neue Mitglieder zu werben, muss die Parteispitze selbst Themen setzen und den Rat befolgen, den sie der Basis geben: Erfolge besser verkaufen und Positionen klar auf den Punkt bringen.

## **Auf einen Blick**

### ***„Werde nie so dumpf wie Söder“***

1 „Ich habe mir geschworen: Werde nie so dumpf wie Markus Söder von der CSU und nie so dick wie Helmut Kohl.“

(Grünen-Chef Daniel Mouratidis am Samstag in seiner Bewerbungsrede.)

1 „Freunde, ihr dreht mit dem Grundeinkommensmodell ein zu großes Rad.“

(Fritz Kuhn, Grünen-Bundestagsfraktionschef, über die Finanzierungsfrage bei einem Systemwechsel in der Sozialpolitik.)

1 „Es könnte der grüne Sozialstaat der Zukunft sein.“

(Die linke Grünen-Bundestagsabgeordnete Sylvia Kotting-Uhl über das bedingungslose Grundeinkommen.)

1 „Wolfgang Schäuble geht meine Festplatte einen Scheißdreck an.“

(Landesgruppenchef Alexander Bonde) (lsw)